

In Hersel ist wieder „Alles unger eenem Hoot“

„Es ist schade, dass ich anlässlich dieses Jubiläums keine Tollitäten für die Session 2014/15 vorstellen kann.“ Rolf Stengert, der neue Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft Hersel-Uedorf, bedauerte, dass nun schon zum zweiten Mal hintereinander das jecke Volk der beiden Rheinorte keine närrischen Regenten hat. „Trotzdem wird es eine tolle Session werden und die heutige Auftaktveranstaltung macht den Anfang.“

So habe man das Konzept von „Alles unger eenem Hoot“ geändert und einen Mix aus Sitzung und Party im Angebot. „Das ist ein Testlauf. Aber wir müssen mit der Zeit gehen und neue Elemente den bewährten hinzufügen“, so Stengert, der als Rolf I. 2011/12 das höchste karnevalistische Amt in Hersel und Uedorf innehatte.



Inmitten der Germania-Fünkchen begrüßten Rolf Stengert (l.) und Jürgen Morche das närrische Publikum. (Fotos: WDK)



Kleine Trommler ganz groß: Oskar Eberhard (11), Simon Deschamps (8) und Julius Eberhard (9) (v.l.) spielen bei den Mini Drum Sticks des Germania Tambourcorps.



Aufmerksam verfolgten die Gäste das jecke Geschehen auf der Bühne.

Da das Programm im Wesentlichen von den Mitgliedern der Vereinsgemeinschaft bestritten wurde, schone man so zugleich die Finanzen.

Das Tambourcorps Germania Hersel und die drei Garden der Germania Funken brachten die Veranstaltung immer wieder in

Schwung. Das Duo „Achim & Michael“ unterhielt das Publikum zwischen den Programmpunkten aufs Beste und sorgte mit ihren Rhythmen „Locker vom Hocker“ für die richtige Partystimmung. Die „Golden Girls“ des TV Hersel zeigten, was sie so alles drauf haben. Stengert schilderte in seiner Paraderolle als „Weihbischoff op Jöck“, was einem Ortspfarrer in Hersel so alles passieren kann. Und er erlaubte sich den Spaß, das berühmte Lied „Ich bin so froh, dass ich nicht evangelisch bin“ des Kölner Kabarettisten Jürgen Becker zum Besten zu geben. Stengert darf das, denn schließlich war er der erste evangelische Karnevalsprinz in den Rheinorten. Gewohnt jovial und treffsicher führte Jürgen Morche, Schriftführer der Verbandsgemeinschaft, durch das Programm. Für sein 50jähriges Tollitätenjubiläum wurde Josef Behr geehrt und für ihr 25jähriges Gerda und Dieter Kaetz. Eine gut bestückte Tombola mit Sachspenden und Gutscheinen der ortsansässigen Geschäfte wartete auf die über 250 Gäste. (WDK)